

Der WILHERINGER WEG

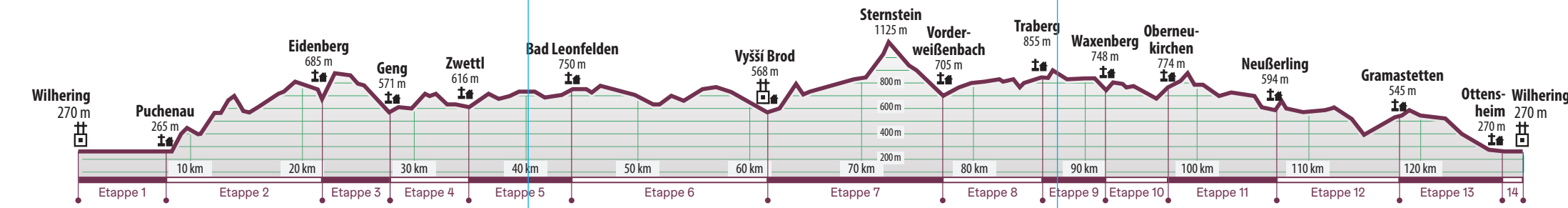
Von Wilhering nach Vyšší Brod und zurück

Bewegung macht den Kopf freier und hilft uns, „in uns zu gehen“. Pilgern ist nicht nur ein Modetrend, sondern kommt einem Bedürfnis nach Sinnsuche und spiritueller Erfahrung entgegen. Pilgern hat eine lange christliche Tradition. Es verbindet uns auch mit anderen Religionen. Die „Reise nach innen“ kann empfänglicher machen für die Wunder der Schöpfung und den liebenden Urgrund des Lebens, den wir Gott nennen. Im schönsten Fall wird sie zu einem „Beten mit den Füßen“ werden.

Der Wilheringer Weg verbindet das Stift Wilhering mit seiner ehemaligen Tochtergründung, dem Stift Hohenfurth in Südböhmen, und mit allen Kirchen des Wilheringer Seelsorge-raums. Dieses grenzüberschreitende Pilgern lädt uns ein, verbunden mit der Schönheit der Mühlviertler Landschaft, neue Wege miteinander und zueinander zu gehen.

Begleitet werden Sie auf diesem Weg durch Impulse aus der zisterziensischen Spiritualität. Die Basis dafür legen der hl. Benedikt von Nursia (ca. 480–547 n. Chr.), der Gründer des benediktinischen Mönchtums, und der hl. Bernhard von Clairvaux (um 1090–1153 n. Chr.), der wichtigste Vertreter am Beginn der zisterziensischen Reformbewegung. Fünfzehn „Gs“ – von „Gesegnet“ bis „Gewandelt“ – erwarten Sie auf dem Weg. Wir laden ein, sich dabei ein individuelles Programm, sowohl was die Wegetapen als auch die Auswahl der Impulse und Fragen anbelangt, zusammenzustellen.

GPS Daten Download



Die 14 Etappen

- 1: Wilhering – Puchenau, 8,3 km, 40 Hm
- 2: Puchenau – Eidenberg, 14,2 km, 700 Hm
- 3: Eidenberg – Geng, 6,2 km, 180 Hm
- 4: Geng – Zwettl, 6,9 km, 200 Hm
- 5: Zwettl – Bad Leonfelden, 9,2 km, 200 Hm
- 6: Bad Leonfelden – Vyšší Brod, 18 km, 280 Hm
- 7: Vyšší Brod – Vorderweißenbach, 16,4 km, 600 Hm
- 8: Vorderweißenbach – Traberg, 8,6 km, 230 Hm
- 9: Traberg – Waxenberg, 5,5 km, 70 Hm
- 10: Waxenberg – Oberneukirchen, 5,9 km, 160 Hm
- 11: Oberneukirchen – Neußerling, 9,2 km, 120 Hm
- 12: Neußerling – Gramastetten, 9,2 km, 180 Hm
- 13: Gramastetten – Ottensheim, 9,2 km, 70 Hm
- 14: Ottensheim – Wilhering, 2,2 km, 20 Hm

Etappe 1

Wilhering – Puchenau



Vom Stiftshof Wilhering begleitet uns die Klostermauer hinunter zur Donau. Flussaufwärts erreichen wir die Drahtseilbrücke Ottensheim und setzen über. Jenseits des Stroms führt der Weg auf dem alten Treppelweg weiter – einst von Pferden begangen, heute ein stiller Pilgerpfad. Unter dem grünen Dach der Puchenuer Au gehen wir der Friedhofskirche und dem Pfarrzentrum entgegen, Orte der Rast und des Gebets.

8,3 km, 40 Hm



WILHERINGER WEG

Pilgern zwischen Donau und Moldau

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
 WIRleben Land
 Land OBERÖSTERREICH

Etappe 2

Puchenau – Eidenberg



Von Puchenau führt der Weg hinauf in den Wald. Der Kreuzweg begleitet den Anstieg, ein kurzer Abstecher öffnet den Blick zu alten Wehrtürmen und weit ins Land. Waldpfade, Höhen und offene Kuppen wechseln einander ab. Der Weg zieht sich über Hügel und Weiler, steigt und fällt, bis sich Eidenberg zeigt. Ein langer Tag, der Kraft fordert – und Weite schenkt.

14,2 km
700 Hm



Etappe 3

Eidenberg – Geng



Von Eidenberg führt der Weg stetig bergauf in den Wald. Lichtungen öffnen Blicke ins Mühlviertel, der höchste Punkt liegt still bei einer Kapelle. Danach geht es über Waldpfade, Wiesen und ruhige Straßen talwärts. Der Weg fordert Aufmerksamkeit, schenkt aber Weite und Ausblick. Ein Abschnitt zum Durchatmen und Weitergehen.

6,2 km
180 Hm



Etappe 4

Geng – Zwettl



Der Weg folgt zunächst der Straße, bevor er ins Rodtal abbiegt. Wiesen, Bach und Wald wechseln sich ab. Steile Anstiege und schmale Pfade verlangen Kraft, kleine Orte laden zum kurzen Innehalten ein. Am Ende öffnet sich der Weg nach Zwettl. Ein Tag zwischen Bewegung und stillen Momenten.

6,9 km
200 Hm



Etappe 5

Zwettl – Bad Leonfelden



Von Zwettl führt der Weg durch das Distlital, begleitet von Wasser, Wiesen und schattigen Wegen. Alte Pfade verbinden kleine Ortschaften, der Rhythmus bleibt ruhig. Schritt für Schritt nähern wir uns Bad Leonfelden. Ein Weg, der sanft trägt und Raum für Gedanken lässt.

9,2 km
200 Hm



Individuelle Tourenplanung

Der Wilheringerweg lässt sich ganz nach Zeit und Kondition gestalten. Traditionell beginnt die Pilgerreise in Wilhering, doch ein Einstieg ist in jeder Gemeinde entlang des Weges möglich. Ein aktuelles Beherbergungsverzeichnis auf der Website unterstützt Sie bei der Quartiersuche.

Tourenvorschlag

- Wilhering – Eidenberg, ca. 22,5 km
- Eidenberg – Bad Leonfelden, ca. 22,3 km
- Bad Leonfelden – Vyšší Brod, ca. 18 km
- Vyšší Brod – Vorderweißenbach, ca. 16,4 km
- Vorderweißenbach – Waxenberg, ca. 14,1 km
- Waxenberg – Neußerling, ca. 15,1 km
- Neußerling - Wilhering, ca. 20,6 km



WILHERINGER WEG
Pilgern zwischen Donau und Moldau

Etappe 6

Bad Leonfelden – Vyšší Brod



Der Weg verlässt den Ort und folgt alten Handels- und Grenzwegen. Zeichen der Geschichte tauchen auf, Wälder und offene Flächen wechseln einander ab. Am der Grenze verändert sich die Landschaft, der Weg wird stiller. Entlang von Wasser und Wald führt er hinab zum Kloster Vyšší Brod. Ein Tag zwischen Erinnerung und Übergang.

18 km
280 Hm



Etappe 7

Vyšší Brod – Vorderweißenbach



Vom Kloster geht es hinauf in den Wald, über Höhenzüge und alte Grenzwege. Der Anstieg ist lang, der Blick weit. Am Sternstein öffnet sich die Landschaft, danach führt der Weg hinab ins Tal. Ein Tag zwischen Aufstieg und Loslassen.

16,4 km
600 Hm



Etappe 8

Vorderweißenbach – Traberg



Der Weg führt aus dem Ort hinaus in Wald und offenes Land. Feld-, Wiesen- und Waldwege wechseln einander ab, Markierungen verlangen Aufmerksamkeit. Immer wieder öffnet sich der Blick zurück auf Höhen und Windräder. Ein ruhiger Abschnitt, der Geduld und Gelassenheit einläd.

8,6 km
230 Hm



Etappe 9

Traberg – Waxenberg



Von Traberg geht es hinauf auf Forstwegen und sanften Anstiegen. Der Weg verbindet Dörfer, Wälder und offene Höhen. Bald wird die Burg Waxenberg sichtbar – ein markanter Punkt am Horizont. Ein kurzer, klarer Abschnitt mit Ziel vor Augen.

5,5 km
70 Hm



Natur respektieren – achtsam unterwegs sein

Das Mühlviertel begeistert mit weiter, ursprünglicher Natur und echten Rückzugsräumen. Damit diese Landschaft so bleibt, braucht es Achtsamkeit und ein respektvolles Miteinander. Wer hier unterwegs ist, genießt nicht nur die Natur, sondern trägt auch Verantwortung – für Tiere, Pflanzen, Wege und für andere Menschen.

Bitte starten Sie bei offiziellen Parkplätzen oder reisen klimafreundlich an. Bleiben Sie auf markierten und erlaubten Wegen. Wälder dürfen betreten werden, Wiesen und Felder nur auf bestehenden Pfaden. Sperrgebiete bleiben tabu.

In der Dämmerung braucht das Wild Ruhe: leise gehen, auf den Wegen bleiben, Wildruhezonen respektieren. Hunde sind willkommen, aber bitte anleinen und Abstand zu Wild und Weidevieh halten. Weidegatter schließen, Tiere nicht füttern oder berühren.

Was Sie mitnehmen, nehmen Sie auch wieder mit. Müll hat hier keinen Platz. Für kleine Pausen gilt: bitte diskret. Offenes Feuer ist nur an ausgewiesenen Grillplätzen erlaubt – auch Zigaretten können Brände auslösen.

IMPRESSUM: Medieninhaber: Verein zur Förderung der zisterziensischen Pilgerkultur c/o Zisterzienserstift Wilhering, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering. Kartographie & Design: GEMDAT OÖ GmbH & Co KG, Schiffmannstr. 4, 4020 Linz. Fotos © Martin Sighart. Haftungsausschluss: Trotz höchster Sorgfalt und gewissenhafter Ausarbeitung besteht kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; eine Haftung für den Inhalt ist ausdrücklich ausgeschlossen. Recherche-, Satz- und Druckfehler sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, und Nachahmung sind ausdrücklich verboten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Angaben ohne Gewähr! 03/2026

Etappe 10

Waxenberg – Oberneukirchen



Der Weg verlässt Waxenberg bergauf, führt durch Wald und kleine Ortschaften. Straßen und Naturpfade wechseln sich ab. Am Ende steigt der Weg über eine Wiese hinauf nach Oberneukirchen. Ein Übergangstag, ruhig und unspektakulär – und gerade darin stimmig.

5,9 km
160 Hm



Etappe 11

Oberneukirchen – Neußerling



Gleich zu Beginn öffnet sich der Blick weit über das Land. Danach führt der Weg bergab durch Wiesen, Wälder und kleine Weiler. Die Landschaft wird weiter, der Rhythmus gleichmäßiger. In Neußerling laden stille Orte zum Verweilen ein. Ein Weg zum Sammeln.

9,2 km
120 Hm



Etappe 12

Neußerling – Gramastetten



Der Weg folgt Straßen, Waldpfaden und einem Bachlauf. Steile Abschnitte wechseln mit sanften Wegen. Am Wasser wird der Schritt ruhiger. Zwei Wege führen hinauf nach Gramastetten – beide verlangen Kraft, beide lohnen sich. Ein Tag zwischen Entscheidung und Ankommen.

9,2 km
180 Hm



Etappe 13

Gramastetten – Ottensheim



Der Weg steigt zunächst an und schenkt weite Blicke über das Land bis zu den Alpen. Danach führt er durch Wälder, Höfe und entlang eines Baches stetig hinab. Ottensheim rückt näher, der Fluss wird spürbar. Ein Weg vom Überblick zurück ins Tal.

9,2 km
70 Hm



Etappe 14

Ottensheim – Wilhering



Vom Markt führt der Weg hinunter zur Donau. Die Überfahrt öffnet einen Moment des Innehaltens. Am anderen Ufer begleitet der Treppelweg den Strom, ein Feldwege führt zurück zum Stift Wilhering. Ein stiller Abschluss – und ein Kreis, der sich schließt.

2,2 km
20 Hm



ÜBERSICHTSKARTE



**Zu Gast
IM MÜHLVIERTEL**

Gutes bewahren und Neues wagen

Willkommen im Mühlviertel – dort, wo die Landschaft in sanften Hügeln verläuft, die Luft klar ist und das Leben noch spürbar echt. Hier ist Wandern mehr als Bewegung – es ist Begegnung. Mit der Natur, den Menschen und oft auch mit sich selbst. Wer sich hier auf den Weg macht, spürt schnell: Das Gehen entschleunigt, öffnet die Sinne und schenkt Raum zum Atmen. Die Gastgeber:innen mit Herz öffnen ihre Türen und verbinden regionale Wurzeln mit echter Gastfreundschaft. Sie kochen mit Zutaten, die sie kennen, und schaffen Orte, an denen man ankommt und Kraft schöpft.

Taxis und Transfer

Damit die Pilgerreise entspannt beginnen und enden kann, bieten regionale Taxiunternehmen eine komfortable Möglichkeit für An- und Abreise entlang des Weges. Ob für den Transfer zum Startpunkt in Wilhering, den Gepäcktransport oder die bequeme Rückfahrt nach der Wanderung – die Taxi-Partner der Region stehen flexibel, zuverlässig und pünktlich zur Verfügung.



Anreise und Parken

Für die öffentliche Anreise zum Ausgangspunkt der Wanderung beim Stift Wilhering stehen aktuelle Fahrpläne unter www.oew.at zur Verfügung. Die Haltestelle Wilhering Ortsmitte liegt unmittelbar beim Stift und bietet einen idealen Einstieg in den Wilheringer Pilgerweg.

Wer lieber mit den eigenen PKW anreist, dem stehen beim Stiftsgebäude in Wilhering Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Betriebszeiten der Donaufähre in Ottenheim!

Service und Ansprechpartner

Sie haben Fragen zum Wilheringer Pilgerweg? Wir helfen Ihnen gerne!

Tourismusverband Mühlviertel
Hauptplatz 19, 4190 Bad Leonfelden
+43 (0)50 7263
info@muehlviertel.at



Tourismusverband Donau Oberösterreich
Lindengasse 9, 4040 Linz
+43 732 7277-888
info@donauregion.at



Tip: Um eine unbeschwerte Wanderung zu genießen, empfiehlt es sich, die Unterkünfte bereits vorab zu buchen. Alle Infos zu den Pilgerzimmern und den Unterkünften entlang des Weges finden Sie unter: www.wilheringerweg.at



Weitere Pilger- und Weitwanderwege



Stempelerlebnis auf den Pilgerwegen im Mühlviertel

Begib dich auf die Mühlviertler Pilgerwege – dein Pilgerstagebuch begleitet dich! Ein praktisches Lesezeichen dient als Stempelpass, um jeden geschaffenen Weg festzuhalten. Finde Ruhe und Inspiration und freue dich auf die Belohnung für deine Stempel.

Mehr über dein Stempelerlebnis erfahren

